K-5-2817 Vielfalt leben – in Freiheit und Gleichheit

Antragsteller*in: Kreisverband Friedrichshain-Kreuzberg
Beschlussdatum: 09.02.2021

Änderungsantrag zu K-5

Von Zeile 95 bis 96 einfügen:
Freiräume erhalten und fördern
Berlin, unsere Stadt lebt von Kreativität, Freiräumen und der Aufgeschlossenheit gegenüber Neuem. Gerade in einer wachsenden Stadt geraten Freiräume unter Druck, deshalb darf das Bekenntnis zu Freiräumen für Kunst, Kultur und alternativen Lebensmodellen nicht nur ein Werbespruch bleiben. Wir brauchen daher eine Reform des Gewerbemietrechts, die es den Kommunen ermöglicht, Räume zur Produktion von Kunst und Kultur, Bildungseinrichtungen und Kulturorten zu schützen, etwa durch die Ausweitung des Milieuschutzes auf gewerbliche Räume. Auch setzen wir uns für den Schutz von Freiräumen ein, die als Schutzräume für alternative Lebensentwürfe und marginalisierte beziehungsweise von Diskriminierung betroffenen Gruppen dienen. Diese alternativen Freiräume haben unsere Stadt geprägt und sind bis heute ein wichtiger Bestandteil der Stadtgesellschaft. Seien es Jugendzentren, queer-feministische Hausprojekte, Kollektivkneipen oder Wagenplätze. Wir wollen Sicherheit für diese solidarischen Lebens- und Unterstützungsformen, die über den Zustand der Duldung hinaus gehen. Wir setzen uns auf politischer Ebene dafür ein, dass alternative Freiräume langfristig Bestand haben, in ihren Räumen bleiben können oder neue, falls nötig, Orte erhalten, wenn ihre Existenz bedroht ist. Solange Land und Kommunen durch den Bund jegliche Kompetenz für den Erhalt von Kulturräumen verwehrt bleibt, fordern wir eine Abkehr von der sogenannten „Berliner Linie“, damit Besetzungen, insbesondere bei leerstehenden Gebäuden, nicht innerhalb von 24 Stunden beendet werden müssen. Politische Lösungen im Dialog haben für uns dabei immer Vorrang.